

KET Sitzung 9.2.2009 12 – 16h in Frankfurt

Anwesend:

T.Behnke, S.Bethke, K.Desch, M.Hauschild, G.Herten, K.Jakobs, R.Klanner,
P.Mättig, J.Mnich, A.Ringwald, R.Rückl, U.Uwer

Entschuldigt: B.Spaan

0. Begrüßung

Die Anwesenden begrüßen Uli Uwer und Joachim Mnich als neue KET Mitglieder. Karl Jakobs bleibt im KET als Vorsitzender des Gutachterausschuss und nicht mehr als Wahlkreisvertreter.

1. Fellowships

In Nachtrag zur Mitgliederversammlung haben W.Hollik und T.Hebbeker als die deutschen Kontaktpersonen die Ergebnisse der Auswahl der CERN Fellows im Herbst mitgeteilt.

Im experimentellen und ‚applied‘ Bereich gab es in 2008:

- insgesamt 242 Bewerbungen, davon 24 (5 ‚applied‘) Deutsche
- 37 Fellows wurden angenommen, davon 9 (3 ‚applied‘) Deutsche

Die geringe Zahl deutscher Bewerbungen wurde von KET mit Bedauern zur Kenntnis genommen.

In der Theorie gab es 100 Bewerbungen, davon 24 Deutsche. Von den 13 Fellows, die angenommen wurden, waren 3 Deutsche. Überraschend ist, dass unter den Deutschen keine Phänomenologen waren. R.Rückl und A.Ringwald werden beauftragt nach den Gründen zu fragen.

2. Neue KET Broschüre

R.Rückl schlägt eine Überarbeitung der KET Broschüre von 2002 vor und diskutiert die notwendigen Änderungen. Da sich in den letzten sieben Jahren das politische und physikalische Umfeld der Teilchenphysik weiter entwickelt hat, unterstützt KET den Vorschlag und beschließt, möglichst vor dem LHC Start eine überarbeitete Version herauszubringen.

Zu den einzelnen Themenbereichen werden Arbeitsgruppen eingerichtet (Koordinatoren kursiv)

Empfehlungen: G.Herten, *P.Mättig*, J.Mnich

Die Welt der Elementarteilchen: S.Bethke, A.Ringwald, *R.Rückl*, K.Jakobs

Experimente: *K.Desch*, T.Behnke, M.Hauschild, N.N., P.Schleper, A.Stahl,
C.Stegmann, D.Zeppenfeld

Teilchenphysik in D: S.Bethke, P.Mättig, *T.Müller*, B.Spaan

Ausstrahlung: T.Naumann, N.N., *G.Quast*, T.Trefzger, N.Wermes

Über diese Pläne sollen die deutschen Teilchenphysiker frühzeitig informiert und in die Entwicklung der Broschüre einbezogen werden. Eine erste Version der Abschnitte sollte bis Ende April vorliegen.

P.Mättig wird beauftragt, beim BMBF um finanzielle Unterstützung zu bitten.

2. Erste Einschätzung der Anträge auf BMBF Verbundforschung

K.Jakobs gibt einen Überblick über die Anträge für die nächste Förderperiode. Die Anträge überzeichnen die angekündigten Mittel um ca. einen Faktor 2. Neben den auch bisher geförderten Projekten (insbesondere LHC) sind signifikante Anträge zu den neuen Projekten Super - Belle und Beschleunigerphysik eingegangen.

Unklarheiten gab es, wie sich die CERN Nutzungsinitiative auf die der Teilchenphysik zur Verfügung stehenden Mittel auswirkt. KET betont, dass die gewachsene Förderung im letzten Jahr die Sichtbarkeit der deutschen Gruppen in den LHC Experimenten erhöht hat. Eine weitere Stärkung, wie sie mit den vorliegenden Anträgen angestrebt wird, erfordert einen signifikanten Anteil an den jährlich zur Verfügung stehenden 5 - 7 Millionen Euro.

Darüber sollen Gespräche mit K.Ehret und R.Koepke geführt werden.

3. HEP@DESY mit dem neuen Direktorium

J.Mnich, der kürzlich zum neuen DESY Forschungsdirektor für die Bereiche Astroteilchenphysik und Teilchenphysik benannt wurde, berichtet über das neue DESY Direktorium und die Rolle der Teilchenphysik in der nächsten Zeit.

Eine Begutachtung der Teilchenphysik wird im Rahmen der projektorientierte Förderung (POF) am 25.-27.2. durchgeführt werden. Beantragt wurden für die Teilchenphysik jährlich 15 - 16 M€, weiter gehen ca. 2 M€ in die Astroteilchenphysik. Für den übergeordneten Bereich ‚Wissenschaftliches Computing‘, zu dem auch das Tier 2 und die NAF gehören, sind ca. 3M€/a vorgesehen.

KET strebt an, im Laufe dieses Jahres mit dem neuen DESY Direktor H.Dosch ein Gespräch über die Rolle DESYs zu führen.

4. Erste Vorstellungen zur Weiterführung der HGF Allianz

K.Desch stellt ein Arbeitspapier (von ihm und T.Behnke, M.Krämer, P.Mättig, T.Müller erarbeitet) zur Weiterentwicklung der Strukturen der Helmholtz Allianz nach dem Auslaufen ihrer Förderung in 2012 vor.

KET unterstützt die Notwendigkeit, gemeinsame Strukturen in der Teilchenphysik weiterzuentwickeln. Für eine weiter gehende Stellungnahme

wünscht KET allerdings genauere Informationen zu den Entwicklungen der Allianz und eine kritische Evaluation der von ihr entwickelten Strukturen.

Dafür sollen die Vorsitzenden der Projekt - Boards der Allianz für die nächste Sitzung eingeladen werden.

5. Fachverband Physik (Vorsitz, Selektionskomitee)

Turnusmäßig steht auf der nächsten Mitgliederversammlung des Fachverbands Teilchenphysik in der DPG (12.3. in München) die Neuwahl des Vorsitzenden an. Um eine größere Einbeziehung der Teilchenphysiker in Deutschland zu gewährleisten, unterstützt KET die Idee, eine Findungskommission einzusetzen. Das Ziel der Kommission ist es, Vorschläge aus der Community zu sammeln und die möglichen Kandidaten anzusprechen. Es sollte auch evaluiert werden, ob die Wahl eines Stellvertreters sinnvoll ist.

R.Rückl wird gebeten, mögliche Mitglieder für eine solche Kommission anzusprechen. In der Kommission sollten die verschiedenen Bereiche, insbesondere auch Astroteilchenphysik, des Fachverbands vertreten sein.

Als Themen der Mitgliederversammlung werden u.a vorgeschlagen

- Informationen zur KET Broschüre
- Dissertationspreis
- Informationen zur nächsten BMBF Förderperiode

AOB:

- Vorschläge für Übersichtsartikel aus dem Bereich der Teilchenphysik im Physik - Journal wurden diskutiert
- Die Struktur der Jahresversammlung der Teilchenphysik wurde diskutiert. In Zukunft soll sie wie folgt eingeteilt werden

Freitag 16 - 18h Vorträge

Freitag 19 - 21 Diskussionen zu Themen größerer Bedeutung

Samstag 8 - 13 Vorträge

- Die Idee für eine Broschüre zur Berufsperspektive der Teilchenphysiker soll wieder aufgenommen werden.
- Die deutschen Teilchenphysiker sind unter den gegenwärtigen EU Gutachtern nicht gut vertreten. Dazu sollte Rücksprache mit dem BMBF genommen werden.
- A.Ringwald berichtet über den Stand von Klagen gegen den LHC. KET dankt ihm und P.Zerwas für die Erarbeitung von Gutachten in den Verfahren.
- S.Bethke berichtet über einen Workshop zur Persistency von Daten. Er weist darauf hin, dass Daten früherer Beschleuniger (LEP) z.T.

unwiderruflich verloren gehen. KET sieht hier dringenden Handlungsbedarf.